



**1. Liga:** ↑ BSC erstmals auf Treppchen ohne Stufen ↓ Bei „Mützenwetter“ in Kiel



# Kompetente Beratung für Beschwerden in den Wechseljahren

Frauenarzt Prof. Dr. med. Kai J. Bühling leitet seit 15 Jahren die Hormonsprechstunde im UKE und hat eine Privatpraxis in Blankenese. Unter anderem zu den folgenden Themen kann er kompetent und lösungsorientiert beraten:

## Wechseljahre

Neben den allseits bekannten Hitzewallungen und dem häufigen nächtlichen Schwitzen können auch Herzrhythmusstörungen, Stimmungsschwankungen oder Angststörungen erste Symptome der Wechseljahre sein. Je nach Ausprägung der Beschwerden können einige naturheilkundliche Therapeutika, verschiedene Hormontherapien als auch die bioidentische Hormontherapie eine deutliche Verbesserung erbringen.

## Schlafstörungen

Schlafstörungen sind häufig und können sehr unterschiedliche Ursachen haben. Von Partnerschaftsproblemen über Depressionen bis hin zu Wechseljahresbeschwerden können ursächlich sein. Auf der anderen Seite gibt es verschiedene hormonelle und nicht-hormonelle Therapien. So eignen sich auch das Hormon Melatonin oder der Nahrungsbestandteil 5-HTP für eine möglichst natürliche Therapie.

## Harninkontinenz

Unfreiwilliger Urinabgang oder der starke Drang, zur Toilette gehen zu müssen, sind äußerst unangenehm und gerade auf dem Golfplatz eine sehr unerwünschte Symptomatik. Neben einer Hormoncreme kann auch die vaginale Laserbehandlung mit dem MonaLisa-Touch zu einer deutlichen Verbesserung der Symptome führen.



## Leistungsabfall („Leistungsknick“)

Müdigkeit, Abgeschlagenheit und körperliche Schwäche treten häufig einschleichend auf und werden recht plötzlich wahrgenommen. Was kann man tun? Das hängt natürlich von der Ursache ab. So können die Hormonschwankungen in den Wechseljahren genauso wie ein Eisen- oder Nährstoffmangel, als auch eine Schilddrüsenunterfunktion zu diesen Symptomen führen. Nach einer individuellen Abklärung erhalten Sie einen auf Sie abgestimmten Therapievorschlag.



**hormonzentrum.hamburg**  
Prof. Dr. med. Kai J. Bühling & Kollegen

**Prof. Dr. med. Kai J. Bühling**  
Frauenarzt

SP Gynäkologische Endokrinologie und  
Reproduktionsmedizin  
SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin



**Frauenärztliche Privatpraxis Prof. Dr. med. Kai J. Bühling**  
Ole Hoop 18, 22587 Hamburg, T (040) 86 35 25, anmeldung@prof-buehling.de, www.prof-buehling.de

**Kompakter Patientinnenratgeber  
zu den Wechseljahren  
von Prof. Dr. Kai J. Bühling**



ISBN 978-86748-026-0  
im Buchhandel oder bei amazon EUR 9,90

## Clubleben aktuell

Liebe BSC-Mitglieder,  
Diese Clubzeitung enthält das Protokoll zur Jahreshauptversammlung, das üblicherweise im März erscheint und viel mehr Berichte über Regatten als sonst nach der Sommerpause. Das ist Zeichen einer schrittweisen Normalisierung nach Monaten der Corona-Beschränkungen. Unser Clubleben hat sich somit auch weitgehend normalisiert und die Gastronomie mit „Nelson“ ist im Rahmen noch geltender Regeln wieder voll an Deck. Die Hauptversammlung zog trotz der Beschränkungen wie Impfnachweis, Maskenpflicht und Sicherheitsabstände 110 Teilnehmer in die Aula des Gymnasiums, und wir konnten die Tagesordnung zügig abarbeiten. Und dazu möchte ich gern ein paar persönliche Worte über meinen Rechenschaftsbericht in der Einladung zur JHV hinaus schreiben:

Über die Dankesworte von Gerd Zeidler, das Geschenk in Form der limitierten Dokumentation über die „Peking“ und den anhaltenden Applaus am Ende der Sitzung habe ich mich sehr gefreut, ebenso wie über viele persönliche Dankesworte einzelner Mitglieder an dem Abend und danach, zeigen sie doch, dass ehrenamtliche Arbeit für den BSC nicht nur dem Verein gut tut, sondern auch in der Mitgliedschaft wahrgenommen wird. Und das ist ein gutes Gefühl für alle, die sich in welcher Form auch immer einbringen, ganz besonders meine langjährigen Vorstandskollegen, die mich in den vielen Jahren unterstützt und den Verein mitgetragen haben.

Für die weitere Zukunft des Clubs wird der geplante Innenausbau des Pontons eine wichtige Rolle spielen und ich wünsche mir eine tatkräftige Unterstützung dieses großen und zukunftsweisenden Projekts, zu dem in Kürze eine schriftliche Information an alle Mitglieder gehen wird.

Danke dafür im Voraus und für die guten 20 Jahre als Vorsitzender, eine wichtige Zeit in meinem Leben!  
Ihr/Euer Dieter Tetzten

## BSC - Regatta Termine 2021

**13. – 14. November**

### **Letzte Helden 2021**

505er, Contender, Piraten, Korsare, Laser und weitere reviergeeignete Einrumpfboote (auch nach Yardstickwertung),  
6 Wettfahrten

**weitere informationen auf [manage2sail](#)**

---

**Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe ist der 12.11.2021**

---



INTERNATIONAL SCHOOL OF HAMBURG



**School busses**  
operate from the  
Alster directly to ISH

**Embark on a Voyage of Learning**  
Applications are accepted for children as  
of 3 years of age. Explore the ISH campus  
in full 360° through our virtual tour.

[www.ishamburg.org](http://www.ishamburg.org)

**International School of Hamburg**  
Hemmingstedter Weg 130 • 22609 Hamburg  
info@ishamburg.org • Phone+49(40) 8000 500

## Nachwuchs



Juliane Kröger und Jan Heyne freuen sich über  
ihre Tochter **Tilda Martha**, geboren am 27. Mai  
2021, 3.580 g, 50 cm.



Wir gratulieren und freuen uns mit ihnen.

# Der BSC gratuliert den frisch Vermählten

*Wir haben geheiratet!  
Am 29.05.2021 haben wir  
uns in der Universitätskirche  
zu Kiel trauen lassen.*

*Caroline Jørgen  
Viktorie und Per-Christian*

*Viktorie und Per-Christian*



Carolin (Caro) Winkler und Marc-Daniel Mählmann grüßen als Frischverheiratete aus Fehmarn, wo sie am 27. August im Rathaus getraut wurden. Gefeierte wurde mit deutlich mehr Familie und Freunden, als das Bild hergibt. Anschließend ging es mit Liemarie und Harri zur 14-tägigen Hochzeitsreise mit „Tai Fat“ auf die Ostsee.

## Zur genauen Peilung



Mit Blick in die Zukunft haben wir in die neueste Technik zur ZEISS Sehanalyse investiert. Sehen Sie besser denn je – auch bei Dunkelheit.

Vereinbaren Sie einen Termin und erleben Sie es selbst.

**BLICKFANG**  
Augenoptik GmbH

Blankeneser Bahnhofstr. 29, 22587 Hamburg, Tel. 040-86 88 04, [www.blickfangoptik.de](http://www.blickfangoptik.de)



## Elbe Damm

Bei der Elbe Damm Regatta im MühLo vom 05.-06.06. starteten insgesamt 117 Boote aus 7 Bootsklassen. Davon 9 Piraten-Crews vom BSC. Morgens ging es zum Testzelt beim MSC. Der erste Tag war ein schöner Sommertag, jedoch herrschten schwierige Windbedingungen. Bei 1-2 Bft segelten wir die erste Wettfahrt. Die zweite Wettfahrt wurde wegen mangelndem Wind abgebrochen.



Für Sonntag sah der Wetterbericht nicht besser aus. Der Tag startete mit Nebel, was zur Startverschiebung an Land führte. Als die Sicht auf die Elbe klarer wurde, segelten wir ins MühLo. Anders als erwartet, herrschte ein konstanter Wind bei 2-3 Bft.. Wir segelten 2 Wettfahrten. Insgesamt schafften wir an diesem Wochenende 3 Wettfahrten, wodurch es keinen Streicher gab.

Vielen Dank an den MSC für dieses gelungene Event trotz den Einschränkungen durch COVID-19.





## Sommerfest der Opti Abteilung

Erst ging es auf den Sand, dann kam der Regen und danach wurde auf dem Hafenvorland gegrillt und geklönt. Nicht zu vergessen: Die fröhliche Taufe der drei neuen Europas und eines Lasers für die BSC-Jugend

Mit Abnahme der Corona-Inzidenz steigt auch die Feierlaune wieder! In bester Stimmung feierten rund 40 aktive BSC Opti-Segler\*innen mit ihren Trainer\*innen und Eltern am ersten Wochenende nach den Sommerferien ein kleines Fest.

Mit allen verfügbaren Schlauchbooten ging es erst auf „Schweinesand“ zum Toben, Plantschen und vor allem die herrliche Aussicht auf Blankenese genießen. Und wer nicht eh schon durch das Waten im Wasser und ungeschicktes Aussteigen aus dem Boot nasse Hosen hatte, wurde durch den kräftigen Regenschauer, der wie eine gute Schwallddusche über das Mühlenberger Loch zog, endgültig nass.

Zurück an Land hatten sich die dunklen Wolken verzogen und es setzte eine spätsommerliche milde Schwüle ein. Also: Lange, nasse Hose aus, kurze, luftige Hose an und dazu gleich ein leckeres Würstchen im Brötchen vom Grill.

Moritz Dammann, Vorstand im BSC, stellte anschließend das Konzept der neu entstehenden Europe-Segelabteilung vor – spritzige, schnelle

Jollen für alle, die dem Opti entwachsen sind, aber nicht auf Laser oder Pirat umsteigen wollen. „Wir erhoffen uns von unserer Europe-Flotte, die inzwischen auf sechs Schiffe angewachsen ist, eine ähnliche Strahlkraft wie von unserer großen Finn-Flotte“, sagt Moritz Dammann, der in den letzten Monaten auf verschiedenen Bootsbörsen und bei Kleinanzeigen-Seiten die besten Jollen im weiteren Umkreis ausfindig gemacht und nach Blankenese gebracht hat.

Getauft wurden drei Europas auf die Namen „Edel & Weiß“, „Ben“ und „Jerry“ – in Anlehnung an die beliebte Eissorte, die sich zum Hit des Sommers 2021 entwickelt hat. Kurzfristig war es sogar gelungen, von Unilever, Lizenznehmer von Ben & Jerry in Deutschland, eine lustige Beachflag und viele Portionen „Ben & Jerry“ zu bekommen, so dass alle kleinen und großen Segler nach der Taufe genüsslich an ihrem Eis schleckten. Wächst die Europe-Flotte weiter so rasant, können wir bei nächster Gelegenheit „Cookie Dough“ und „Strawberry Cheesecake“ taufen.

Willkommen heißen wir den neuen Laser „Dutch Racer“, der sich ebenfalls sehr über seine Taufe freute.

Sandra Bruhns



SEGEL | TASCHEN | BEKLEIDUNG



REPARATUREN | PERSENNINGE | ZUBEHÖR



DIE SEGELMACHEREI IN HAMBURG

**CLOWN** S A I L S

LADEN & WERKSTATT: SÜLLDORFER LANDSTRASSE 187 | 22589 HAMBURG  
LADENÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 9:00 - 17:30 | SA (KEIN SEGELDIENST) 10:00 - 14:00  
FON 040-800 78 29 | FAX 040-800 78 31 | INFO@CLOWNSAILS.DE | WWW.CLOWNSAILS.DE

## Die Kasse steht immer am Ende

Für die erste Jugend Regatta dieses Jahr ging es für vier BSC Teams Mitte Juni zu einer „Viel-Wind-Regatta“ nach Borgwedel zum Schleik-Weekend.

Wir machten uns am Freitag direkt nach der Schule auf den Weg, um vorher noch einmal zusammen trainieren zu gehen.

Am Samstag Morgen begann es dann ordentlich zu regnen. Wir segelten die erste Wettfahrt eigentlich ganz gut, bis wir dann an dritter Stelle komplett über unseren Spinnaker fuhren und dann erst als Achter die Ziellinie passierten. Nun hatte uns unser Ehrgeiz gepackt und wir wollten unseren Fehltritt ausbügeln, aber dann wurden alle wegen des vielen Windes in den Hafen geschickt... Ärgerlich. Als der Wind ein wenig abflaute, segelten wir nachmittags noch eine erfolgreiche Wettfahrt weiter unter Land.

Am Sonntag ging es dann bei Sturm für alle weiter bzw. für die, die sich bei dem Wind raus getraut haben. Und hier erfuhren wir es am eigenem Leib, was mein Vater schon immer predigte: Die Kasse steht im Supermarkt immer am Ende. Das bemerkte ich dann auch, als wir an erster Stelle kurz vorm Ziel kenterten. Wir richteten Frippa zwar sofort auf und fuhren weiter, was für unseren Spinnaker das Ende war. Er vertüdelte sich ziemlich um unsere Salinge, weswegen es sehr kräftezehrend war, den Spinnaker wieder aus unserem Mast zu bekommen. Kraftlos fuhren wir dann in den Hafen und schliefen zur Erholung in unserer Persenning. Das Wochenende war für uns gelaufen. Leon Carl Schumacher und Max Gillen verpassten das Podest knapp und wurden Vierter, gefolgt von Marlene Fix und Helene Schneider auf dem fünften Platz. Killian Schüttke und Friedrich Tiller ersegelten den zwölften Platz.



*Spinnaker im Mast*



*Erholungsschlaf nach Kenterung*

\*abgewandelt von: Ina Kugel, Kassenärztliche



# ATOS KLINIK FLEETINSEL HAMBURG

Samstags-Sprechstunde für Hüft-/Kniebeschwerden  
Tel. 040 37 67 18 76

## ATOS BEDEUTET SPITZENMEDIZIN – IN VIELEN VERSCHIEDENEN FACHBEREICHEN

### Hochqualifizierte Ärzteteams

Erstklassige Beratung und spezialisierte Behandlung

### Individuell und zielgerichtet

Ihr Arzt begleitet Sie während der gesamten Behandlungszeit

### Hoher Pflegeschlüssel

Kompetente Pflegekräfte, die immer für Sie da sind

### Komfortable Unterbringung

Service und Räumlichkeiten mit Hotelambiente



### Neuer Schulter- & Ellenbogenchirurg Priv.-Doz. Dr. med. Robert Hudek

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Zertifikat Schulter- & Ellenbogenchirurgie (DVSE)  
Gesamtes operatives Spektrum der Schulter & Ellenbogenchirurgie, inklusive ausführlicher Untersuchung, Beratung und konservativer Therapie  
praxis.hudek@atos.de · www.atos.de · Tel.: 040 / 37 67 1-715

ATOS Klinik Fleetinsel Hamburg GmbH & Co. KG  
Admiralitätsstraße 3-4  
Tel. 040 37671-0  
info-kfh@atos.de · www.atos.de





## Regatta in Friedrichstadt September 2021

Am Wochenende den 11.-12. September 21 war ich in Friedrichstadt mit dem BSC auf meiner 2. Regatta. Es war sehr lustig und wir hatten ein sportliches Segel Wochenende. Es waren viele Opti-Kinder vom BSC dabei und es war für uns gefühlt eine kleine Vereinsregatta.

Am Samstag sind wir um 8 Uhr in Hamburg losgefahren. Um 11 Uhr mussten wir, nach Ansage von Sören, segelfertig an der Slip Bahn in Friedrichstadt stehen. Wir konnten uns in Ruhe einsegeln und Sören hat uns den Segelkurs ausführlich erklärt. Die Regatta begann dann um 14 Uhr mit 3 Wettfahrten.

Hier landete ich am Samstag auf dem 5. Platz.

Die meisten Familien haben in der nahegelegenen Jugendherberge übernachtet. Eigentlich hatte ich darauf gar keine Lust, aber es war im Nachhinein doch richtig cool. Um 18 Uhr gab es ein schönes



Grillfest und danach haben wir mit den Jungs auf der Brücke im Dunkeln geangelt und ich habe mit meiner Segelfreundin Marie Friedrichstadt zu Fuß erkundet.

Abends um 21 Uhr sind wir müde ins Bett gefallen. Um 8 Uhr am Sonntag früh sind wir schnell zum Frühstück runter und um 8.40 Uhr haben wir uns am Segelmast zur Steuermannsbesprechung mit Sören getroffen. Danach sind wir direkt auf die Treene, um die letzten zwei Wettfahrten zu segeln. Wir hatten richtig gutes Segelwetter. Blauer Himmel, Sonne und Wind. Ich konnte am Ende mit meiner „Wolke 7“ den 5. Platz holen und habe mein erstes Glas mit nach Hause gebracht. Darauf bin ich sehr stolz.

Ein ganz großer Dank geht hier an Familie Sörensen. Ihr habt diese Regatta in Friedrichstadt super organisiert und vor Ort mit begleitet. Danke Sören, für deine vielen kleinen Videos zu den Regeln auf dem Wasser im Vorfeld.

Ich freue mich schon auf meine nächste Regatta auf der Trave „Trave Breitling Cup 2021“ am nächsten Wochenende, um auch alle dort wieder zu sehen. Segeln bringt mir richtig viel Spaß. Im nächsten Herbst möchte ich auch unbedingt mit an den Gardasee und freue mich schon jetzt auf die Sommerfreizeit am Steinhuder Meer 2022.

Emilia, 11 Jahre

# Zum Jugendtreffen Borgwedel

Lieber Falco,  
 Liebes großartiges Betreuer-Team!  
 Wir möchten uns so gerne noch einmal ganz herzlich bei Euch für die wunderschöne Zeit unserer Tochter bedanken!

Wir haben ein wahnsinnig glückliches und beseeltes Kind von Euch wiederbekommen. Und obschon Sie ja im Grunde vor der Reise keine Segelerfahrung hatte und nur wenige Grosse und Kleine kannte, ist sie jetzt ganz begeistert und liebt segeln.

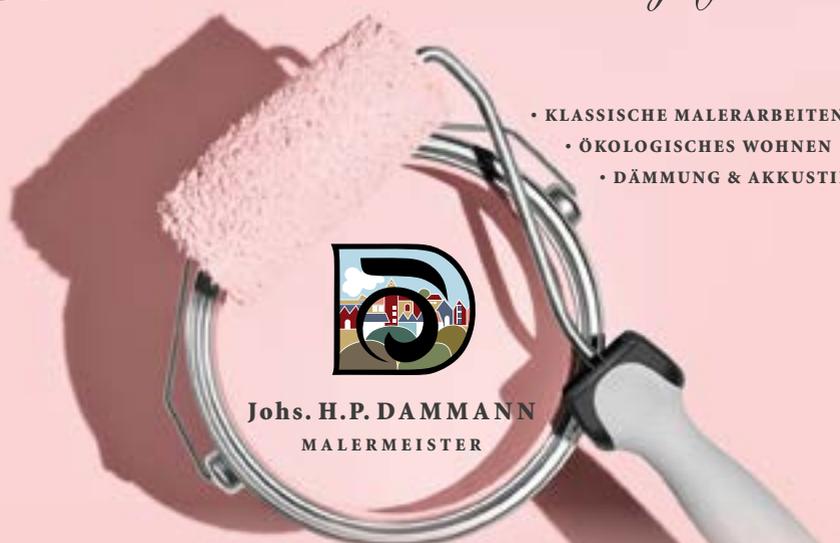
Was aber das Großartigste ist; sie fühlt sich durch Euch in die Familie aufgenommen. Nächstes Jahr

möchte sie auf jeden Fall wieder dabei sein. Das ist sicher das größte Kompliment an Euch....

Wir haben zwar bei der Anreise schon etwas in die Spendenbox gegeben, haben aber nun das Bedürfnis, noch etwas nachzuschließen. Wir haben Euch noch einen Betrag zur freien Verfügung überwiesen, vielleicht mögt Ihr ja zusammen eine Pizza essen oder habt eine andere Verwendung dafür.

Bis bald!  
 Euch noch einen tollen Sommer  
 Herzliche Grüße  
 Daniel und Janine für Mariechen

*Qualität ist unsere Lieblingsfarbe.*



- KLASSISCHE MALERARBEITEN
- ÖKOLOGISCHES WOHNEN
- DÄMMUNG & AKKUSTIK



**Johs. H.P. DAMMANN**  
 MALERMEISTER

© CAPAROL ICONS

Sülldorfer Landstraße 216 | 22589 Hamburg | Tel. 040 - 87 41 41 | [www.maler-dammann.net](http://www.maler-dammann.net)

# „Von der Abstiegsgefahr ins erste Drittel“ Der BSC in der 1. Bundesliga 2020/2021

Seit unserem Bericht in der Juni-Ausgabe über die erste Serie (korrekt „Spieltag“ genannt) vor Überlingen mit einem Superergebnis unseres Teams als 5. sind Schlag auf Schlag vier weitere Events im dritten Quartal gesegelt worden mit unterschiedlichen, in der Summe aber sehr erfreulichen Ergebnissen.

## 2. Serie in Hamburg am 2. – 4. Juli

Wegen der zeitlichen Überschneidung mit der Deutschen Meisterschaft in Warnemünde war die Zusammensetzung des Liga-Teams schwierig und kam nur durch Leif Looses Bereitschaft zu steuern zustande. Mit ihm waren Björn Athmer, Flori



Dziaziaty und Marc-Daniel Mählmann an Bord. Die Serie war ein deutlicher Schritt zurück mit dem 18. Platz über alles. Wir sind dem exzellenten Regatta-Segler Leif dennoch sehr dankbar, dass er trotz jahrelanger Abwesenheit von Regatten im

0 40 / 8 50 10 03

Eine Nummer, die Sie seit  
65 Jahren nicht im Stich lässt.

**K**arl Krüger  
Sanitär Dach Heizung

Meisterbetrieb für Badambiente · Dach- und Klempnertechnik · Heizungstechnik



Karl Krüger & Sohn GmbH · Tiedemannstraße 16, 22525 Hamburg · [www.karl-krueger.de](http://www.karl-krueger.de)



Ligaformat eingesprungen ist. Somit lag der BSC in der Jahresgesamtwertung auf Platz 13. Damit ging es dann in die

### 3. Serie in Kiel vom 16. – 18. Juli

Unser Team mit Lukas Feuerherdt, Moritz Klingenberg, Claas Lehmann und Morten Raecke, der zum ersten Mal in einer Liga-Serie an Bord war, endete nach dem 2. Tag und einer Disqualifizierung in der letzten Regatta auf Platz 13. Der letzte



brachte dann den Durchbruch mit vier 2., einem 3. und einem 4. Platz auf das gute Gesamtergebnis mit dem 6. Platz der Serie und einer deutlichen Verbesserung in der Jahreswertung auf Platz 10. Dann ging es weiter zur



### 4. Serie in Berlin vom 6. – 8. August

Neben Lukas waren dort an Bord: Moritz Klingenberg, Constanze Stolz und Pippa Sörensen, die für Valentin Zeller einspringen musste, der wegen Erkrankung eines Kindes kurzfristig ausfiel,



und ihr Liga-Debut gab. Die Wetterbedingungen waren – nicht untypisch für den Wannsee - sehr wechselhaft bei leichtem Wind an den ersten zwei Tagen und deutlich härterer am letzten.

Entsprechend lebhaft waren die Ergebnisse mit Platz 7 am ersten Tag, Platz 4 am zweiten und Platz 9 nach dem dritten. Der hatte es in sich und Moritz hatte mehr als zwei Hände voll zu tun. Dann gab es

# NORDICREVISION

Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

*Sprechen Sie uns an*

- Gesetzliche Prüfungen (§ 2 WPO)
- Internationales Steuerrecht
- Unternehmensbewertung (IdW-S1)
- Krise und Insolvenz (IdW-S6 u. S9)
- Stiftungen (Beratung und Prüfung)
- Umwandlungen (UmStG/UmwG)
- Internationales Netzwerk
- Residence Service

Godeffroystraße 31  
22587 Hamburg  
[www.nordicrevision.com](http://www.nordicrevision.com)  
[post@nordicrevision.com](mailto:post@nordicrevision.com)  
+49 40 866 25 16 70



noch Verwirrung um einen Platz zwischen 2 Datenquellen – am Ende war aber alles richtig, und Platz 9 verschaffte unserem Team eine Verbesserung auf Platz 8 der Jahreswertung.

### **5. Serie vor Warnemünde vom 17. – 19. August 2021**

Da der Mindestanspruch auf Klassenerhalt erfreulicherweise seit Kiel nicht mehr das primäre





**WEIL DU  
FÜR DEINEN  
SUNDOWNER  
KEINEN HAFEN  
BRAUCHST**

TAUSEND GRÜNDE,  
EIN PARTNER

**PANTAENIUS**  
YACHTVERSICHERUNGEN



Ziel zu sein braucht, geht es in Warnemünde um stabile Ergebnisse unter Gleichwertigen. Am Steuer ist mit großer Konstanz in diesem Jahr Lukas Feuerherdt mit Björn Athmer, Morten Raecke und Tom Stryi.

Der 1. Tag brachte gute Segelbedingungen mit ausreichend Wind. Nach Warmlaufen mit einem 5. folgten dann die schönen Plätze 1, 2, 3 und 3. Damit lag der BSC auf Platz 4, muss aber am Sonnabend erst einmal noch eine Regatta segeln, bevor die Vergleichbarkeit vorlag. Das gelang dann mit einer Serie von Platz 3, 3, 1, 1, 1 und 5 am 2. Tag, dem besten Tagesergebnis eines BSC-Teams in der 1. Liga, und endete mit Platz 3. Auch das ein bislang einmaliges Zwischenergebnis. Vor dem BSC lagen mit je 1 Punkt Abstand ONEKiel und der Wassersport-Verein Hemelingen. Zum 4. Platz betrug der Abstand 3 Punkte.

Spannend wurde es dann am 3. Tag: kann unser Team den dritten (Trepptchen-)Platz halten? Ein 6. ließ beim Betrachter Zweifel aufkommen. Das Team reagierte mit den Plätzen 1 und 3, um mit einem weiteren 6. die Nervosität erneut zu steigern. Ein unter Spannung gegen den Schlei-Segel-Club erzielter 1. im letzten Rennen sicherte dann nicht nur das Trepptchen sondern auch noch den 2. Platz auf demselben. Ein sehr gutes Ergebnis, mit dem das BSC-Team sich auf die vorderen Plätze der 1. Liga gesegelt hat und dadurch die Jahreswertung um 2 Plätze auf den 6. verbessern konnte.

Ein großes Kompliment an Lukas als Steuermann und alle, die im Team zu dem Erfolg beigetragen haben! Freuen wir uns auf die letzte Serie in Berlin vom 21. – 23. Oktober!

Dieter Tetzen

UND IMMER EINE  
HANDBREIT WASSER...



  
**GREBAU**  
IMMOBILIEN  




## Offene Deutsche Meisterschaft der J/70 vor Warnemünde

Vom 2. – 7.7.2021 segelten die J/70 im Rahmen der Warnemünder Woche die Deutsche Meisterschaft. Von uns war die „Onkel Hanne“ mit Locas Feuerherdt, Moritz Klingenberg, Morten Raeke und Tom Stryi am Start. In dem Feld von 16 Startern waren je ein holländisches und polnisches

Boot dabei. Nach 8 Regatten wurde Michael Grau Deutscher Meister vor Karsten Kemmling (beide NRV) und Julius Braun-Dullaues (SCE). Unser Team endete auf Platz 5 mit großer Konstanz durch u. a. fünf 4. Plätze. Diese erste Regatta im Jahr zahlte sich aber später aus:

## Kieler Woche 2021 vom 9. – 12.9.2021

Bei der waren bei den J/70 beide BSC-Boote am Start. Die „Onkel Hanne“ fast wie in Warnemünde bis auf Tom Stryi, für den Leon Meyerdierks an Bord war. Tom segelte die „Tre Makreller“ mit Tim Becker, Achim Middeldorf und Dennis Ruge. Ein stattliches Feld von 39 deutschen Booten hätte den Titel der Deutschen Meisterschaft eigentlich eher verdient. Mit Claas Lehmann war ein weiterer BSCer in einem Boot des NRV dabei. Am Sonntag endete die Kieler Woche für die J/70 nach 11 Regatten. Die „Tre Makreller“ hatte mit technischen Problemen und einer Verletzung zu kämpfen und konnte nach 10 Regatten nur Platz 27





erreichen. Umso besser lief es für die „Onkle Hanne“, die die meiste Zeit auf Platz 2 der Gesamtwertung lag, und diesen tollen Platz bis ans Ende sicher hielt. Ein 1. Platz in der letzten Regatta war ein verdienter Schlusspunkt der Kieler Woche. Übertroffen wurde das noch durch Claas Lehmann, der auf dem NRV-Boot ebenso souverän Gesamtsieger wurde. Ein schönes Ergebnis für den BSC und wohl auch eine positive Nachwirkung von der DM in Warnemünde.

Bei den **J/24** waren nur 12 Boote am Start, u.a. unsere „Rotogirl“ mit Janne Schleider an der Pinne. Sieger wurde Fabian Damm (SVAOe) vor unserem langjährigen BSC-J/24-Steuermann Stefan Karsunke, während die „Rotogirl“ mit Platz 9 abschloss. In der ersten Hälfte der Woche starteten auch 29 **Contender** mit starker dänischer Beteiligung. Für den BSC war wie fast immer Christian Krupp dabei und erreichte Platz 10. Sieger wurde der Däne Sören Dulong Andreassen.

<p><b>DIREKT AM HAMBURGER YACHTHAFEN!</b></p>  <p><b>YACHTPROFI.DE</b> Gute Teile, guter Service.</p> <p>Ausrüstung von A-Z • Farben • Drahtverarbeitung Beschläge • VA-Schrauben • Sanitär • Elektrik</p>	<p><b>P&amp;K</b> products</p> <p>Hochwertige Produkte für die Pflege Ihrer Yacht:</p> <p><b>Reiniger</b> <b>Polituren</b> <b>Winschenfett</b> <b>Frostschutz</b></p>
<p>DEICHSTRASSE 1 • 22880 WEDEL • TEL.: + 49 (0) 4103 - 884 92 e-mail: info@yachtprofi.de</p>	



## 41. Senatspreis 2021 wieder in altem Umfang

Der diesjährige Senatspreis fand am 18. September wieder in weitgehend normaler Weise statt. Da die Einzelheiten hinsichtlich der Veranstaltungen an Land nicht so früh klar waren, war die Vorbereitungszeit kürzer als normal und die Beteiligung mit m 34 Meldungen entsprach nicht ganz unseren Erwartungen. Tidenbedingt lag die Startzeit komfortabel spät bei 13 h, der Wetterbericht hatte leichte Bris aus NO angekündigt. Zur Startzeit war er eher östlich und wegen ohnehin fehlender Kreuz ging es wie meist nach Westen. Es briste etwas auf, und die Wettfahrtleitung entschied sich für eine normale Position der Tonne vor Blankenese, weil die Boote

des erste Starts recht schnell die zweite Tonne vor Neuenschleuse nahmen und dann zügig ins Hauptfahrwasser elbaufwärts segelten. Die Mitte des Feldes hatte es aber wegen abflauender Bris schwer, in der Abdeckung des Hans-Kalb-Sands gegen die Flutanzusegeln, sodass sich das Feld sehr auseinander zog. Das führte später dazu, dass die letzten Boote vor Blankenese gegen die beginnende Ebbe und Ostenwind ankreuzen mussten. Dadurch erreichten einige nicht das Ziel vor Wedel im Zeitlimit. Dennoch war es eine gelungene Wettfahrt und es ging dann am frühen Abend zu Einlaufbier und durch das ASV-Team zubereitete Steaks und Würsten mit Beilagen in und vor der



Fine Chinese Food & Sushi Sashimi  
in der Hafen-City

 **maiGlückchen**

Großer Grasbrook 9, 20457 Hamburg  
Tel.: 040 5003 1288, [www.maiglueckchen.de](http://www.maiglueckchen.de)  
Mo-Fr: 12-15 h, 17-22 h, Sa: 13-22 h, So: geschlossen



„Fun“: 1. Folkeboot



„Edelweiss“: schnellstes Boot



Tim Bruun



Marc Schleifer

Halle 1. Vor der Preisverteilung gedachten die Segler mit einer Schweigeminute des zu Ostern leider verstorbenen Hannes Diefenbach, dem der Senatspreis über viele Jahre besonders am Herzen gelegen hatte.

Da im Vorjahr wegen Corona keine Preise vergeben werden konnten, sind die nicht verteilten Wanderpreise mit den Vorjahrgewinnern graviert worden. Völlig neu gestaltete Gruppenpreise aus schwerem Glas mit Hamburger Logo und Senatspreis-Schriftzug wurden an die anwesenden Gewinner des 40. Senatspreises übergeben und natürlich auch für die Gewinner des 41. - ebenso wie die Wanderpreise.

Gewinner des diesjährigen Senatspreises ist „Chosi 6“ von Michael Wunderlich, BSC. Herzlichen Glückwunsch an ihn und alle anderen Preisträger. Die Einzelergebnisse sind auf [manage2sail](#) und mit vielen weitere Fotos auf der BSC Homepage an gewohnter Stelle zu finden.

Tz.



„Chosi 6“: Gewinner des Senatspreises



Jan Bruun und sein Helfernachwuchs

# Dänische Finn Meisterschaft

## 13. bis 15. August 2021, in Egaa

Selten hatte ich vor einer Regatta so einen Respekt wie vor der diesjährigen Dänischen Meisterschaft im Finn Dinghy. Ich bin erst dieses Jahr vom Laser in den Finn umgestiegen und war bisher nur auf der Elbe unterwegs. Meine ersten Regattaerfahrungen mit dem Finn auf dem Mühlenberger Loch waren zwar sehr positiv, die Ostsee nördlich von Aarhus, auf der die Meisterschaft stattfand, hatte ich aber zuletzt als 16-jähriger Kuttersegler gesehen (das ist jetzt 24 Jahre her). Das Feld mit 57 gemeldeten Booten aus Holland, Schweden, Dänemark und Deutschland war beeindruckend und die Wettervorhersage von 18-26 Knoten Wind (Windstärke 5-6) ließ mich mit einer gehörigen Portion Skepsis auf mein Vorhaben blicken.

Gleichzeitig freute ich mich sehr auf dieses Event. Thomas Schmid hatte von den Dänischen Meisterschaften der letzten Jahre in höchsten Tönen berichtet (er hatte die letzten drei Jahre gewonnen) und damit einige von uns BSC-Finn-Seglern überzeugt, vom 12. bis 15. August in Dänemark zu segeln. Neben mir waren also noch einige andere vertraute BSCer dabei und irgendwie würde ich schon mit dem vielen Wind klarkommen und vermutlich einiges lernen. Wir

waren schließlich acht BSC-Finns, die am Donnerstag im Hafen von Egaa ankamen. Zudem waren Jan Kruse und Sven Kumpfert mit einem BSC-Schlauchboot mitgekommen, um Fotos zu schießen und uns moralisch beizustehen. Gemeinsam wurden die Finns aufgebaut und über die beste Einstellung für die erwarteten Windstärken gefachsimpelt. Um zu testen, ob alles richtig funktioniert, habe ich am Abend noch eine kleine Segelrunde eingelegt. Der Wind war mäßig und sollte erst am Folgetag auffrischen. Gute Übungsbedingungen – zumal da ich vor sieben Wochen das letzte Mal im Finn saß.

Auf dem Wasser gesellte sich schnell ein dänischer Finn zu mir und wir konnten zu zweit etwas um die Wette segeln. Die für mich ungewohnte Ostseewelle zeigte gleich ihre Wirkung: war der Däne eben noch neben mir, so ließ er mich in beachtlicher Geschwindigkeit links liegen und war schließlich weit voraus. Ich stampfte mich derweil in der Welle fest. Auch der folgende Vorwinds-Kurs zeigte merklige Unterschiede in der Boots- und Wellenbeherrschung. Der Däne pumppte gekonnt und beschleunigte elegant die Wellen hinunter. Ich wiederum hatte Mühe den Rhythmus zu finden und konnte nur mit Bewunderung den Fähigkeiten meines sich weiter entfernenden Mitsieglers zusehen.



*Seemann*  
& Söhne

**Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG**

**www.seemannsoehne.de**

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 8 66 06 10

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Trauerzentrum**  
Dannenkamp 20  
22869 Schenefeld  
Tel.: 866 06 10

**Bestattungen  
aller Art und  
Bestattungsvorsorge**



*Olli Danskfinn*

Er fuhr dann zu mir rüber und gab mir einige sehr freundliche Tipps zur Schot- und Traveller-Stellung bei diesen Bedingungen. Die nächste Runde ging dann tatsächlich schon deutlich besser – wobei sich ein gewisser Geschwindigkeitsunterschied weiterhin nicht leugnen ließ. Der Hinweis, dass er schon seit 1984 auf dem Revier Finn segelt, erklärte zwar den ein oder anderen Erfahrungsunterschied, machte mich aber hinsichtlich meiner Chancen an den Folgetagen nicht unbedingt zuversichtlicher. Dann war der erste Regattatag gekommen. Drei Wettkampftage mit jeweils drei Wettfahrten á 55 Minuten waren geplant. Die eingesteckten Müsli-Riegel und isotonischen Drinks würden gebraucht werden. Nach einem Practice-Race ging es los. Der Wind briste wie erwartet auf und die Bedingungen wurden eine echte Herausforderung. Die Kombination von zwei Wellensystemen und der böige Wind machte das Aussteuern der Wellen sehr schwer und sorgte bei einigen Seglern für ungewollte Schwimmeylagen. Über die erste Wettfahrt lasse ich nun den Mantel des Schweigens. Zwar bin ich nicht gekentert und letzter wurde ich auch nicht, aber das war es dann auch schon an positiven Aspekten. Bei der zweiten Wettfahrt klappte es dann aber deutlich besser. Ich

hatte mich etwas an die Bedingungen gewöhnt und nahm den Kampf bei weiter zunehmendem Wind auf. Die spektakulären Vorwinds-Kurse ließen den Adrenalinspiegel in die Höhe schnellen und obwohl ich nicht behaupten kann, in jeder Situation noch vollständige Kontrolle über das Boot gehabt zu haben, gelangt es mir, nicht zu kentern und relativ zügig über den Parcours zu segeln. Am Ende der Wettfahrt fand ich mich in der ersten Hälfte wieder. Ein schöner persönlicher Erfolg, der mich weiter motivierte. Wir warteten zwar noch auf einen dritten Start, aber schließlich wurde abgebrochen. Der Wind hatte in Böen die 25 Knoten überschritten und eine Wetterfront am Horizont mit möglicherweise noch stärkerem Wind kam zügig näher.

Am Nachmittag wurde von der Dänischen Finn Vereinigung zum Grillen eingeladen. Die Dänen zeigten sich von ihrer besten Seite und als sehr nette Gastgeber. Mit Blick auf die eben gesegelten Wettfahrten wurde bereits die eine oder andere Heldengeschichte verbreitet. Alle gingen früh ins Bett. Es galt Kraft für den Folgetag zu sammeln. Der zweite Wettfahrttag war wieder von sehr starkem Wind deutlich über 20 Knoten geprägt. Nicht alle Segler waren am Start. Einige blieben an

Land und schauten sich die Wettfahrten aus der Entfernung an. Trotz des starken Windes fühlten sich die Wellen etwas gleichmäßiger an. Vielleicht hatte ich mich auch nur an die Bedingungen gewöhnt. Erstmals blieb mir etwas Konzentration, um mich um taktische Aspekte zu kümmern. Die Strömung begünstigte die rechte Kursseite und der Blick auf den Kompass erlaubte mir den ein oder anderen Winddreher früh zu erkennen. Die folgende Wettfahrt war trotzdem hart. Wieder schmerzten die Hände und die Oberschenkel an der Kreuz und das Hängen fiel mir immer schwerer. Auf dem Vorwindgang brauchte man alle Konzentration, um in den Böen die Kontrolle zu behalten. Jede Halse wurde zum Wagnis. Es gelang mir, mich im Mittelfeld zu behaupten und schaffte es erneut nicht zu kentern. Thomas Schmid war zu dem Zeitpunkt mit den Platzierungen 2., 3. und 3. Gesamtführender. Vorne waren sie insgesamt aber noch eng beisammen.

Nach der einen Wettfahrt wurde wegen weiter zunehmendem Wind abgebrochen und wir fuhren in den Hafen zurück. Die dann folgenden 15 Minuten Segeln waren das Beste, was ich im Finn bisher erlebt habe! Der etwas angespitzte Raumkurs zurück in den Hafen wurde durch den starken Wind und die beachtliche Welle zu einem spektakulären Geschwindigkeitsrausch. Voll hängend und mit ganzem Körpereinsatz habe ich alle persönlichen Geschwindigkeitsrekorde im Finn pulverisiert. Ein Finn neben mir berichtete später, dass er auf seinem GPS-Tracker 16 Knoten gemessen hatte.

Am dritten und letzten Tag pegelte sich der Wind etwas unter 20 Knoten ein und die Welle nahm auch ab. Es konnten drei weitere Wettfahrten gesegelt werden. Ich hatte mich im Mittelfeld etabliert und schaute hin und wieder, wo sich die übrigen BSCer einsortierten. Sören gelang in der vierten Wettfahrt ein spektakulärer Start, der ihn in der Wettfahrt zeitweise ganz vorne mitsegeln ließ. Insgesamt zeigte sich, wie eng die meisten

BSCer im Mittelfeld beieinander lagen. Dirk lag am Ende drei Punkte vor und Niels zwei Punkte hinter mir, dann folgte Sebastian. Wir haben uns bei starker Konkurrenz gut behauptet. Das Niveau an der Spitze war enorm hoch. Leider reichte es am Ende für Thomas nicht zum Gesamtsieg. Er wurde insgesamt starker Zweiter. Der Holländer Karel van Hellemond überholte ihn am letzten Tag mit zwei ersten Plätzen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Dänische Meisterschaft eine tolle und sehr herausfordernde Regatta war. Der Egaa Sejlklub hat eine sehr sympathische Veranstaltung auf die Beine gestellt und Lust auf eine Wiederholung im kommenden Jahr gemacht. Ich habe sehr viel gelernt und etwas Respekt vor dem Finn bei viel Wind und Welle abbauen können. Zwar spüre ich jetzt viele Muskeln, deren Präsenz ich mir bisher nicht wirklich bewusst war und meine Kniekehlen sind vom Hängen wundgescheuert, aber insbesondere dieser Geschwindigkeitsrausch zurück in den Hafen am zweiten Wettfahrttag und die adrenalinetränkten Vorwindkurse bei heftigem Wind und Welle werden mir nachhaltig im Gedächtnis bleiben.

Vielen Dank an die Finn-Gruppe im BSC sowie an Jan und Sven für die Begleitung im Schlauchboot. Insbesondere die gegenseitige Unterstützung aller Finn-Segler im BSC machen das Finn-Segeln für einen relativen Neuling wie mich zum großen Vergnügen. Ich freue mich auf weitere Regatten und natürlich auf unsere Mühlo-Wettfahrten und Trainings.

Noch einen Hinweis: wer Lust hat, auch mal auf dem Finn auf dem Mühlo mitzusegeln, der kann dies gerne tun. Wir haben im BSC zwei Club-Finns, die man für eine moderate Gebühr nutzen kann. Die Einstiegshürde ist gering. Tipps und Ratschläge gibt jeder Finn-Segler gerne. Also vielleicht einfach mal ausprobieren. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht! Einfach im BSC-Büro melden. Oliver Lieber



## Deutsche Meisterschaft der Finns auf der Müritz

Vier Beach Finns (Thomas, Dirk, Niels und Henning) haben sich am Mittwoch auf den Weg zur IDM der Finn Dinghies in Röbel an der Müritz gemacht. Ein schönes Vereinsgelände mit Schwerpunkt Regattasegeln. Das Tableau wies 72 Teilnehmer aus Deutschland, Dänemark, Holland und Polen auf. Auf die unkomplizierte Anmeldung und Vermessung folgten drei Regattatage mit insgesamt neun Rennen bei knackigen Bedingungen. Bei den vorherrschenden Winden zwischen vier und fünf Windstärken samt kurzer hackiger Welle hatten die Teilnehmer schwer zu arbeiten.

Die Abendveranstaltungen fielen danach etwas kürzer aus. Im Rahmen der KV Jahreshauptversammlung hat sich eine deutliche Mehrheit für den BSC als Ausrichter der IDM 2024 ausgesprochen. Die Entwicklung der Finns im BSC wird mit Begeisterung beobachtet. Last but not least bringt Thomas den Meistertitel mit nach Hause.

Henning Sander

**A. WOHLERS**  
**GmbH**

**86 23 20**



**SANITÄR**  
**HEIZUNG**  
**KLEMPNEREI**  
**UMWELTECHNIK**

# Europameisterschaft der Contender in Warnemünde

2021 sollte die Weltmeisterschaft vor der eigenen Haustür das große Highlight der Regattasaison für die Contender werden. Aufgrund der corona-bedingten Reisebeschränkungen und Risiken musste die Regatta in Warnemünde zur Europameisterschaft umgewandelt werden. 80 Boote aus acht Ländern konnten letztendlich antreten.

Für mich war es die erste Regatta des Jahres, und da ich außerdem nicht so häufig wie sonst trainieren konnte (das Opti-Papa-Sein verbraucht doch ziemlich viel Zeit ;), hatte ich nicht so hohe Ziele. „So zwischen 10. und 20. Platz“ war mein Plan. Anders als sonst war ich diesmal auch mit Familie angereist, und so mit Kindern in der Ferienwohnung ist man dann doch nicht so im „Racing-Modus“ wie

sonst in der Wagenburg zwischen den ganzen anderen Seglern – das war zumindest meine Erwartung. Und am ersten Tag bestätigte sich das auch so. Der Segeltag begann mit Sonne und 15-20kn Wind aus südlicher Richtung. Vorne fuhren die üblichen Verdächtigen (Christoph Homeier, Sören und Jesper aus Dänemark), ich beendete den Tag auf dem 15. Platz.

Am zweiten Tag war der Wind weg, wir verbrachten den Tag mit mehreren Startverschiebungen am Land. Die Zeit nutzte ich zum Umtrimmen am Rigg (was man eigentlich auf einer Meisterschaft niemals macht; aber da ich einen neuen Mast hatte – erst eine Woche alt – und bisher zu wenig Zeit, mich mit meinem Boot zu befassen, nutzte ich den Flaudentag auf diese Weise).

An Tag drei hatten wir leichten Wind aus südlicher Richtung und segelten drei Wettfahrten. Es war genau mein Wind, das Boot fuhr einen Wahnsinns-Speed und eine super Höhe an der Kreuz und ich konnten in den Rennen ganz vorne mitmischen. Am Ende des Tages konnte ich mich mit zwei zweiten Plätzen auf den sechsten Platz schieben. Der amtierende Weltmeister, Max Billerbeck aus Elmshorn, konnte bei den Windbedingungen ebenfalls punkten und besetzte mit den beiden Dänen die Top 3.

Über Nacht hatte der Wind auf Nord gedreht, mit 10-12 kn (max. 15 kn). Da die Wettfahrtleitung die fehlenden Läufe des Flaudentages aufholen wollte, ging es morgens früher los als geplant (Auslaufen 8:00 Uhr) um wieder drei Läufe segeln zu können. Ich startete in diesen vierten Regatta-Tag nach einer kurzen Nacht, da ich am Abend vorher noch unsere große Tochter inklusive Opti vom BSC-Feriencamp in Borgwedel abgeholt hatte. Vielleicht, oder sogar wahrscheinlich, war ich durch

**JETZT GRATIS BESTELLEN:  
Das neue Chartermagazin**



**WORK LESS  
SAIL MORE!**



[scansail.de/magazin](https://scansail.de/magazin)  
Tel.: 040 - 388 422





dieses ganze Familien-Organisierere abgelenkt – was sich erstaunlich positiv ausgewirkt hat. Gedanklich war ich gar nicht bei den Rennen, anders als sonst bei Regatten. Meine eigenen Erwartungen waren eher niedrig, die Vorbereitung war eher mau gewesen, und somit war da gar kein Leistungsdruck, ich war im Kopf frei und auf dem Wasser richtig schnell! Am Ende des vierten Tages konnte ich mich mit den Platzierungen 6, 2 und 5 in den Top Ten auf den vierten Platz vorarbeiten. Zu Sören auf Platz drei fehlten nur zwei Punkte.

Dann kam der fünfte Tag, und die Leichtigkeit der letzten Läufe war weg. Der fast greifbare Treppchen-Platz verändert im Kopf dann doch einiges. Der Tag begann mit Startverschiebung, diesmal wegen zu starkem Wind. Gegen 11:30 Uhr sollte es losgehen. Zum ersten Mal hatten wir das für Warnemünde typische Wetter mit hoher Welle. Ein Teil der Flotte entschloss sich aufgrund der Bedingungen, an Land zu bleiben. Aufgrund der Welle gelang es der Wettfahrtleitung nicht, das Startschiff zu verankern. Wir mussten daher auf dem Wasser über eine Stunde warten, bis ein Schlauchboot als Ersatz kam. In dieser Wartezeit wurde ich leider sehr, sehr seekrank. Ich weiß, dass ich bei solchen Wellen dafür anfällig bin, aber dass es mich so erwischt, hatte ich nie erwartet. Beim Startschuss hoffte ich, dass durch das Adrenalin und die Konzentration beim Rennen alles besser wird – was aber nicht so war. Völlig am Ende und hundeelend konnte ich das Boot nicht mehr

vernünftig segeln und musste in den Hafen abdrehen. Total frustriert kam ich an Land an, da ich in diesem Moment den allerbesten Segeltag verpasste und natürlich auch befürchten musste, in der Endplatzierung nach hinten durch zu rutschen. Erstaunlicher- und erfreulicherweise war mein Punktabstand zum Fünftplatzierten Christoph Homeier aber so groß, dass ich trotz meines Komplett-Ausfalls den vierten Platz halten konnte. Somit konnte ich diese Europameisterschaft mit meinem bisher besten internationalen Ergebnis beenden.

Vom BSC waren insgesamt vier Contender am Start: Unser Klassenpräsident Sebastian Vagt, der zurzeit in Marokko lebt und extra für die EM angereist ist, segelte mit einer konstanten Serie auf



den 7. Platz. Reinhart Schwarz wurde 57. und Matthias Lange erreichte Platz 63.

Neuer Europameister der Contender wurde mit fünf ersten Plätzen Jesper Armbrust aus Dänemark, vor Max Billerbeck und Sören Dulong Andreassen (Dänemark). Beste Seglerin im Feld, und damit Europameisterin, wurde Wiebke Siemsen aus Kiel auf Platz 35.

Die Meisterschaft in Warnemünde war ein rundum tolles Event, das Organisationsteam um Sebastian Vagt scheute keine Mühen, so erhielten z.B. alle Segler und Seglerinnen bei der Siegerehrung einen individuellen Erinnerungspreis.

Vielen Dank, schön war's!!

Christian Krupp, GER 505



# Hamburger Meisterschaft der Piraten vom 31.7 – 1.8.2021

**A**uch im Jahr 2021 konnte die obige Regatta wieder stattfinden. Für die Piraten war es, nach einem erneut durch Corona erschwerten Start in die Saison, erst die vierte Regatta in diesem Jahr. Am letzten Juli Wochenende gingen 24 Teams, davon sechs aus dem BSC, an den Start.

Der Samstag bot Wind, der sicherlich einiges von den Seglern abverlangte. Es wehte mit bis zu 20 Knoten aus Niedersachsen, was für spannende Wettfahrten und jede Menge Adrenalin sorgte. Von den vier angesetzten Wettfahrten wurden drei durchgeführt, eine sehr gute Entscheidung der Wettfahrtleitung, die die Kraftreserven der Segler damit gut eingeschätzt hatte.

Am Land gab es eine leckere Bolognese von Nelson



und abends wurde zu einem Bier und Würstchen am Bootshaus geladen. Natürlich unter Einhaltung der geltenden Abstandsregeln.

Am Sonntag ging es erneut früh aufs Wasser. Diesmal bei gemäßigterem Wind und es konnten noch einmal drei faire Wettfahrten gesegelt werden.

Ein dreifaches HACKEBEIL auf unsere diesjährigen Hamburger Meister Frieder Billerbeck und Julius Raithe!

Einen besonderen Dank möchte ich an den Wettfahrtleiter, Moritz Klingenberg, richten, der bei seiner ersten Regatta als Wettfahrtleiter einen einwandfreien Job gemacht hat und sechs faire und spannende Wettfahrten ermöglicht hat.

Ein weiteres Danke möchte ich an Morten Raecke richten, der kurzfristig eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt hat.

Sowohl an Land als auch auf dem Wasser blieben also keine Wünsche offen, und ich glaube ich spreche für alle Teilnehmer wenn ich sage: Ich freue mich auf nächstes Jahr Hamburger Meisterschaft!

Emile Eggers, Obmann der Piraten

**BALLETSTUDIO**  
**BLANKENESE**

*DIE TANZMAUS*  
**TÄNZERISCHE FRÜHERZIEHUNG**  
ab 3 J. mit oder ohne Eltern

**BALLETT**  
Kinder, Jugendl., Erw. Anf. auch 50Plus  
Leistungsgruppe nach RAD® ab 7 J.  
Spitzentanz ab 12 J., Hip-Hop, Erw. Pilates

**Neu: Filiale in Wedel**  
im Musikzentrum Schulauer Hof  
ABC-Str. 16 (neben Fa. Kadematic)

**Inform: Tel. 040/860 146**  
[www.tanz-stunde.de](http://www.tanz-stunde.de)  
Sagebiels Weg 4, 22587 Hamburg  
Inhaber: J.M. Vehstedt

# J24 Swedish Open 2021

Nach der Corona bedingten, viel zu langen Winter-/ Sommersegel-Pause, konnten wir es kaum erwarten, endlich die J24 Rotogirl wieder hinters Auto zu hängen & am ersten Event des Jahres, der J24 Swedish Open im Lagunen Kappsegelingsklubb in Malmö, teilzunehmen. Hierfür bedanken wir uns herzlich beim BSC, der das Zugfahrzeug gestellt hatte!

Während das BSC Team der J24 Glen bereits Donnerstagnachmittag in Malmö ankam, fuhren wir Donnerstagabend gemeinsam im Konvoi mit dem SVAOe Team Hungrigen Wolf auf die Fähre von Lübeck nach Trelleborg. So kamen wir gemütlich am Freitagmorgen im Hafen von Malmö an. Die Wiedersehensfreude aller war riesig. Fast zwei Jahre hatten wir die Schwedischen Teams nicht gesehen, so wurde sich aufgrund der vorhandenen Impfungen freudig und ungewohnt umarmt. Ebenso ungewohnt war es für uns, nirgends Masken tragen zu müssen, da in Schweden Corona grundsätzlich anders gehandhabt wird.

Nach einem ausgiebigen Frühstück machten wir uns daran, das Schiff aus dem Winterschlaf zu erwecken. Es wurde bei schönstem Sonnenschein geputzt, poliert, sortiert und anschließend soweit aufgebaut, dass wir nur noch auf den Kran warten mussten. Nach der Glen waren wir so das zweite Boot im Wasser und konnten gemeinsam frühzeitig aufs Wasser fahren um noch vor dem ersten Start, der typischerweise Freitag abends um 17 Uhr stattfindet, zu trainieren. Der Wind frischte stetig beim Training auf und wir merkten schell, dass es noch einige Baustellen an Bord gab, da zum einen die Genua neu besetzt und zum anderen in dieser Crewzusammenstellung noch nicht zusammen gesegelt worden war.

Insgesamt hatten sich 12 Teams in Malmö um den Kampf der Swedish Open eingefunden. Noch vor dem ersten Start wechselten schließlich alle Teams

von der Genua auf die Fock. Während die Glen mit einem souveränen Start als zweites Boot die Luv-Tonne rundete, mussten wir uns mit einem Start aus der zweiten Reihe begnügen. Da wir uns aber für die richtige Seite entschieden hatten, konnten wir trotz des Starts immerhin das Rennen noch mit einem 8. Platz beenden. Die Glen konnte ihren Platz halten. In der zweiten Wettfahrt waren wir schon deutlich besser in den Manövern eingespielt und so beendeten wir den Tag auf dem Gesamtlistenplatz 5 und die Glen sogar auf dem 3. Platz.

An Land gab es dann wie üblich von der Schwedischen Klassenvereinigung Hotdogs und Bier. So konnten wir den Abend bei netten Gesprächen und gut gestimmt ausklingen lassen.

Für den Sonnabend waren vier Wettfahrten angesetzt und so ging es für uns um 10 Uhr mit dem ersten Start des Tages weiter. Bei deutlich weniger Wind, der den ganzen Tag über weiter rechts drehte, konnten wir wieder mit der Genua segeln und im Verlauf des Tages unsere Leistung immer weiter steigern (8/6/4/5). Leider mussten wir in den ersten beiden Rennen des Tages jeweils einen Kringle hinlegen, die uns massiv Plätze kosteten. Gleichzeitig konnten wir uns aber auch immer wieder von den letzten Plätzen ins Mittelfeld vorarbeiten. Trotzdem natürlich ärgerlich, da wir wussten, welches Potenzial in uns steckt. Die Versuchung war einfach zu groß, bei der Anfahrt auf die Luv Tonne (leider nicht ganz auf Layline), diverse Schiffe, die auf Steuerbordbug ankamen, zum Abfallen zu zwingen. Diese Versuchung kostete uns eine Tonnenberührung. Taktisch war durch den stetig weiterdrehenden Wind und die Wolkenbilder viel rauszuholen. Dies wusste auch die Glen für sich zu nutzen und konnte sich mit jeweils zwei 2. und 3. Plätzen auf der Gesamtliste auf Platz 2 vorschieben, während wir



unsere Gesamtplatzierung vom Vortag (Platz 5) hielten.

Die Wettfahrten waren nachmittags bereits beendet, und so konnten wir sogar noch bei vollem Sonnenschein Kuchen essen und baden gehen. Am Abend stand das Regatta-Dinner mit Sponsoren-Geschenken, ausgezeichnetem Essen und anschließendem Tanz an. Ebenfalls erwähnenswert: das spontan ausgetragene Bobby-Car-Rennen, dessen Teilnehmer anhand der Schrammen an den Ellenbogen am nächsten Morgen problemlos zu identifiziert waren. Hier erzielten wir die beste gemessene Rundenzeit! Dass durch uns das SVAOe Bobby-Car Team der Hungrigen Wölfe in der Kurve zu Fall gebracht wurde, halten wir für ein Gerücht!

Ganz nach schwedischer Manier wurde auf die Party vom Vorabend Rücksicht genommen, und so starteten wir am Sonntag erst um 11 Uhr zu den letzten beiden Wettfahrten.

Leider stellte sich nach dem ersten Rennen, bei dem wir als 3. und die Glen als 2. ins Ziel gegangen waren, heraus, dass sowohl die Glen als auch wir einen Frühstart hingelegt hatten. Damit hatten die BSC-Teams ihre Streicher gesetzt! Für die Glen kam nun alles auf das letzte Rennen an. Bei uns war das Rennen um den gesamt vierten Platz leider

gelaufen. Aber natürlich hieß das Motto: Platz verteidigen und halten.

Nachdem die Glen beim letzten Start der Serie nicht so gut weggekommen war, mussten sie sich von hinten nach vorne kämpfen und ging als 4. Boot auf dem letzten Downwind um die Tonne. Während andere Teams mit Sonnenschüssen zu kämpfen hatten, konnten sie sich zwar mit jeder Welle und Böe weiter nach vorne Pumpen, am Ende reichte es jedoch nicht ganz aus. So gingen sie knapp hinter dem 2. ins Ziel, wodurch sie auf der Gesamtliste punktgleich mit dem Zweitplatzierten auf dem 3. Platz die Swedish Open beendeten. Wir beendeten die letzte Wettfahrt auf dem 5. Platz. Der Frühstart war allerdings so teuer für uns, dass wir am Ende die Regatta mit einem gesamt 6. Platz von 12 Booten beendeten. Ungesehen und unbesiegt gewann der Hungrige Wolf die Swedish Open für sich.

Die Swedish Open ist ein großartiges Event, welches jedes Jahr wieder zeigt, dass es sich lohnt, den Weg auf sich zu nehmen! Denn nicht nur der seglerische Teil ist hervorragend organisiert, auch das Flair an Land ist unfassbar stimmig, und wir fühlen uns hier immer mehr als nur herzlich willkommen!

Bis bald auf dem Wasser, Eure Rotogirls!



## 31. Maxi Yacht Rolex Cup: Drei Vizeweltmeister aus dem BSC

Immer Anfang September segeln die weltweit größten Rennyachten vor Porto Cervo um den Weltmeistertitel. Nachdem jedoch die Meisterschaft im vergangenen Jahr aufgrund von Corona ausfiel, schien die Motivation unter den Maxi-Eignern in diesem Jahr umso größer zu sein. Beachtliche 44 Yachten um 100 Fuß fanden sich in der traumhaften Inselwelt im Norden Sardinien ein. Die Liste der Taktiker ist stets das ‚Who is Who‘ der Segelelite: Brad Butterworth, Vasco Vascotto, Terry Hutchinson, Murray Jones, Hamish Pepper, Mike Sanderson, Lorenzo Bressani, Flavio Favini, Francesco de Angelis, Jochen Schümann und viele mehr.

Beste deutsche Yacht wurde Y3K. Die Wally 101 des Hamburger Claus-Peter Offen landete nur zwei Punkte hinter der Gewinnerin ‚Magic Carpet‘ von Sir Lindsay Owen Jones, einem wesentlich jüngeren Design. Gleich drei BSCer verstärkten die internationale Crew um Taktiker Karol Jablonski:

ZUKUNFT

BRAUCHT

PLATZ

JETZT ALS STUHLPATE  
VISIONEN MÖGLICH MACHEN:

STIFTUNG-ELBPHELHARMONIE.DE/  
STUHLPATENSCHAFT

STIFTUNG  
ELBPHELHARMONIE  
HAMBURG

Unser Jugendtrainer Falco Feindt verantwortete das Handling des rund 1.400 m<sup>2</sup> großen Gennakers. Leif Tom Loose, mehrfacher Welt- und Europameister als Steuer-Berater am Großsegel und Marcus Illies verantwortlich für die diversen Fallen im Pit.

Insgesamt wurden 4 Wettfahrten bei eher leichtem bis moderatem Wind gesegelt. Und zum ersten Mal startete Y3K nicht in der Wally Klasse, sondern in der Maxi Klasse. Das bedeutete eine besondere Herausforderung: Gegner waren nämlich ausgewachsene Rennboote wie Comanche, Highland Fling oder Rambler 88. Daher war die Erwartungshaltung vor dem ersten Start eher gemäßigt, in Richtung „Held vom Mittelfeld“, womit auch alle zufrieden gewesen wären. Gegen



jegliche Erwartung fuhr die alte Dame (immerhin schon 12 Jahre) trotz des leichten Winds im Vergleich mit den unausgebauten Rennbooten recht gut. Leider fiel am letzten Tag der Angriff auf die Weltmeisterkrone aufgrund von Flaute flach - keine Wettfahrt mehr, aber immerhin das zweite Treppchen gesichert.

Die frisch gekürnten Vizeweltmeistertitel gehen nur drei Wochen später erneut mit Y3K an den Start. Vor St. Tropez segeln die Maxis erneut um die Wette unten den Großen der ganz Großen.

  
**KRÖGERDRUCK**  
Für alle, die nur mit den Besten zufrieden sind. \*  
\* Ganz schön selbstbewußt werden Sie denken. Stimmt. Wir meinen, dass Begeisterung für Qualität, für anspruchsvolle Projekte und Kunden, dass Können, Erfahrung und Enthusiasmus mindestens genau so wichtig sind, wie ein gut aufgestellter Maschinenpark.  
info@kroegerdruck.de 04103 80 80



# Abruxen 2021 Bremerhaven (36a.)

Unsere 36. Abrux-Tour ist bekanntlich ausgefallen. Corona hat uns den Plan für das Abruxen 2020 verdorben. Wir waren traurig, denn unsere Reisen haben immer viel Spaß bereitet. Daher haben wir das Vorhaben im Frühjahr d. J. wieder aktiviert.



*beim Kranen*

Bremerhaven war unser Reiseziel. Ideen und Adressen waren uns noch bekannt. Alle Teilnehmer haben freudig zugestimmt. Wir sind zwar alle ein Jahr älter geworden, aber der Tatendrang ist wie immer noch groß. Für die Organisation hat Jochim mir Unterstützung zugesagt. Im Juli hat Jochim sich die Locations in Bremerhaven angesehen und für gut befunden.

Auch unsere Ruxer-Abende donnerstags wurden wieder aktiver belebt. Wir haben sogar ein neues Mitglied in die Runde aufgenommen. Rolf Gudehus (genannt Rolle) hat mit seinen 74 Lebensjahren den Altersdurchschnitt unserer Gruppe wieder gesenkt.

## **31. August, Dienstag**

Wie immer wird am Tag vor der Abreise der Kutter VIET vorbereitet und auf den Trailer platziert und gründlich gereinigt. Viele helfende Hände sind dabei.

## **01. September, Mittwoch**

Die Anreise nach Bremerhaven geht über Brunsbüttel. Daher ist der Treffpunkt für einige

Teilnehmer am BSC Jollenhafen. Die Ruxer aus Rissen, Wedel und Holm werden von zu Hause abgeholt. Den Convoy Kutter und PKW treffen wir in Tornesch. Hintereinander fahren wir nach Brunsbüttel zur Elbfähre. Die Abfahrt der Fähre ist um 11.00 Uhr. Da wir uns kurz vorm Ziel verfahren haben, kommen wir in letzter Minute aufs Schiff. Die Überfahrt nach Cuxhaven dauert 1 Stunde. An Bord treffen plötzlich Michel und



*vor Abfahrt*

Beate Baars ein, die einen Tagesausflug ins Wurster Land unternehmen. Auf der Strecke Cuxhaven – Bremerhaven machen wir einen Picknick-Stopp. Frisch gestärkt geht es weiter zum Ziel Bremerhaven Fischereihafen. Hier ist die Bootswerft Inselmann. Der Kutter wird per Traveller-Lift zu Wasser gebracht. Klappt alles prima. Wir rudern mit 13 Mann an Bord und leichter Brise weiter in den Hafen rein bis zur Bredo-Werft. Hier liegt die MAUD von Hurtigruten. Ein Schlauchboot mit 2 Personen der Besatzung macht Übungsfahrten und bietet sich als Schlepper an. Wir begrüßen es und kommen bei der See-Doppelschleuse ausgerut an. Mit einem lauten Hipp-Hipp-Hurra bedanken wir uns. Die Norweger finden es so gut und bitten noch einmal nach dem Ruf. Langsam rudern wir

wieder zur Bootswerft. Hier vertäuen wir den Kutter für die Nacht. Mit unseren Autos fahren wir zum Hotel Im-Jaich am ‚neuen Hafen‘. Nach Einrichten im Zimmer treffen wir uns im Biergarten zu einem Umtrunk. Für das Abendessen haben wir ein Restaurant am Nordende des Hafens gebucht.



*Letzte Kneipe vor New York*

Im Kaiserhafen III werden die Autos verladen. Das Restaurant heißt ‚Treffpunkt Kaiserhafen‘. Über dem Eingang steht der Spruch ‚letzte Kneipe vor New York‘. Es ist ein uriges Lokal. Sehr maritim eingerichtet. Wir essen à la carte. Wir sind alle zufrieden. Und fröhlich kommen wir wieder in unser Hotel.

## **02. September, Donnerstag**

Frühes Aufstehen. Der Morgen ist noch diesig. Hochnebel. Wir fahren mit unseren Autos wieder zur Bootswerft im Fischereihafen. Um 09 Uhr sitzen wir im Kutter und rudern zur großen Doppelschleuse. Wir dürfen gleich rein und machen vorne fest. Bis es weitergeht dauert es einige Zeit. Taucher untersuchen das Schleusentor. Danach kommt noch das Binnenschiff ‚Wesertrans‘ in die Schleuse. Um 09-30 Uhr sind wir raus aus der Schleuse und befinden uns auf der Geeste. Die Tide ist noch auflaufend. Dies nutzen wir aus und rudern flussaufwärts. Die Geeste macht hier einen großen Bogen. Wir passieren das historische Museum. Und später das Gelände der früheren Rickmers Werft. Es ist jetzt eine Grünfläche. Ein riesiger Kran erinnert an die Werft. (Auf der

Straßenseite steht noch das historische Eingangstor zum Werftgelände.) An einem Dalben am Flussufer binden wir an und kümmern uns um unsere Delikatessen zum Picknick. Inzwischen hat die Tide die Richtung gewechselt und wir fahren wieder auswärts zur Geestemünde. Auf der Weser geht es ein kurzes Stück seewärts. Kommen an dem kleinen Bremerhavener Zoo vorbei. Jetzt geht es in die ‚neue Schleuse‘ zum ‚neuen Hafen‘. Alles klappt zeitlich sehr gut. Nun rudern wir in die historische Ecke. Beim Klimahaus geht es unter



*Ruxen vor der Schleuse*

Brücken hindurch zum Museumshafen. Die Brücken sind sehr tief. Ca. 8 cm zwischen Brücke und Kutter. Wir ducken uns alle sehr. Im Hafenbecken sehen wir jetzt ein U-Boot, Walfänger und den Schlepper ‚Seefalke‘. Auch ‚Elbe 3‘ liegt hier. Wir umrunden die Schiffe. Mit Kopf einziehen geht es wieder unter den Brücken hindurch in den ‚neuen Hafen‘. Dieses Becken durchpflügen wir bis zum Nordende. An der Pier liegt das ‚Schulschiff Deutschland‘. Sehr gepflegt. Ein schöner Anblick. Ausbildung findet hier nicht mehr statt. Eine Brückendurchfahrt führt zum Kaiserhafen I. Für

eine Durchfahrt haben wir keine Genehmigung erhalten. Wir rudern zum Hotel. Direkt davor ist die hotel-eigene Marina. Wir haben einen Platz dicht am Tor zugewiesen bekommen. Einige Yachtbesitzer beobachten uns und hatten Zweifel, ob wir dort hinten anlegen können. Wir sind ein eingespieltes Team und kommen sehr gut an den Liegeplatz heran. Die Segler sind beeindruckt. Wir sitzen noch lange im Kutter zusammen in fröhlicher



*in der Marina vorm Hotel*

Bierrunde und Essen. Viele alte Stories aus Kutterzeiten und Abrux-Touren werden erzählt. Die Sonne hat den Durchbruch an diesem Tag nicht geschafft. Wir entschließen uns, eine Ruhepause einzulegen. Um 18 Uhr treffen wir uns wieder und gehen Richtung Havenwelten. Suchen ein Restaurant. Kurz hinter der Schleuse liegt der Salondampfer HANSA. Wir fragen nach Platz und bekommen den Kapitänssalon zugewiesen. Ein sehr hübscher Raum. Gerade passend für unsere 13 Mann. Das Schiff ist auch historisch und sehr gediegen eingerichtet. Es wird ein fröhliches Abendessen. Gegen 21-20 Uhr gehen wir wieder von Bord. Unsere Nachtruhe haben wir uns verdient. Der Jupiter leuchtet auf dem kurzen Weg zum Hotel.

### **03. September, Freitag**

Es geht wieder früh los. 07-30 Uhr Frühstück. 08-30Uhr Ablegen von der Marina. Wir rudern das kurze Stück zur ‚neuen Schleuse‘. Nach der Schleusung sind wir wieder auf der Weser und rudern zur Geestemündung. Der Strom und der

Wind sind mit uns. Um 09 Uhr gehen wir in die große Schleuse zum Fischereihafen. Ein Schlepper und das Behördenfahrzeug WEGA liegen auch in der Schleuse. Der Aufenthalt ist etwas länger. Die Schleuse hat ein kleines Problem. Die Mitarbeiter der Schleuse bewundern uns. Sie haben auch rudern gelernt. Damals auf dem Schulschiff Deutschland. Um 09-20 Uhr sind wir frei von der Schleuse und rudern direkt zur Bootswerft Inselmann. Unser Gepäck wird in die Autos gestaut. Wir warten auf das Lifting auf den Trailer. Herr Inselmann ist begeistert von den Handgriffen beim Kranen. Wir haben aber auch über 1000 Lebensjahre Erfahrung. Bei einigen Booten wird manchmal 1 Stunde dafür benötigt.

Nach dem Lifting ist Abfahrt. Wir erreichen rechtzeitig Cuxhaven und bekommen die 12-30 Uhr Fähre. Eine Stunde später sind wir in



*auf der Fähre Cuxhaven - Brunsbüttel*

Brunsbüttel. Unser Convoy fährt Richtung Heimat Hamburg. Da die Tide in Blankenese günstig ist, wird VIET gleich wieder zu Wasser gelassen.

Eine schöne Erlebnisreise ist leider viel zu schnell Ende gegangen. Der Wettergott meinte es auch gut mit uns. Alle hoffen, dass es nächstes Jahr wieder eine Abrux-Tour gibt.

Die Teilnehmer:

Jochim, Hottel N., Hottel D., Achi, Heiko, Claus K., Klaus Sch., Wilken, Rolle, Heino, Konny, Tews, Karsten

Karsten Kröger

# Was passiert hier nur mit unserer geliebten Elbe....?

Ok, die letzten Jahre hatte ich immer das Glück auf unserer Seite und bekam die tollen Sommerwochen im Urlaub geschenkt, während viele meiner Freunde und Bekannten die Wochen vorher bei Heizung unter Deck auf besseres Wetter warteten oder an Deck pitschpatsche nass in Ölzeug bibberten...



... Daß uns dieser Zustand den kompletten Urlaub begleiten sollte, war uns da noch nicht klar. Wir hatten uns das alles so schön vorgestellt: Mal NICHT auf die Ostsee. Sondern nur Elbe, Helgoland, Häfen, die man sonst hier von Wedel aus am Wochenende nicht mal eben anlaufen kann, da das Wasser fehlt.

Wie lange war Freiburg, Otterndorf, Oste etc. schon nicht mehr auf dem Programm... zu lange!

In 2021 war ich nun mal mit der falschen Wochenauswahl dran, was allerdings auch in diesem doch eher nassen Sommer keine Schwierigkeit war.

Der Start war noch vielversprechend... eine schöne Brise. Es war heiß, dann schwülwarm... zu schwül... und der Wind war plötzlich weg, dafür ein sattes Gewitter im Anflug... Daß sowas kommen sollte, war zwar angekündigt, aber nicht schon mittags... So entschieden wir uns gar nicht bis Cuxhaven durchzufahren, sondern suchten schnell einen Hafen auf, wo wir noch reinkamen, bevor Blitz und Donner uns erwischen.



Zeit war nun da und der Plan war 1. Abend Pils aufmachen in Cuxhaven! Und von dort aus mal all diese Häfen schön bei Hochwasser anzulaufen. Die letzten Tage sollte es noch nach Crewwechsel nach Helgoland gehen... Eigentlich entspannt, mal



keinen NOK... keine vollen Häfen und Schlangen vor Duschen etc.. Damit sollten wir auch Recht behalten... nur entspannt war lediglich wettertechnisch wenig. Neben dem wirklich tagelang anhaltenden Sturm und Starkwind, kamen dann sintflutartige Schauer dazu, Gewitter... aber was eigentlich am schlimmsten war: Die



Verschlickung hat in der Zwischenzeit so massive Ausmaße angenommen, daß viele Häfen nur noch bei absolutem Hochwasser anzulaufen gewesen wären, was wir leider nicht immer geschafft



haben...! Elbvertiefung und der zunehmende Strom taten ihr Übriges und in den meisten Häfen war dieses Thema bereits Politikum. In einem dieser Häfen war dann sogar der NDR zu Besuch, der dieses Thema in die Medien bringen

sollte – Politiker waren geladen, ob das von Erfolg gekrönt war, ist mir nicht bekannt.

Wir haben das Problem ja hier bei uns selber im Hamburger Yachthafen. Ich persönlich komme 1,5 Std. vor bis 45 Min nach Niedrigwasser gar nicht mehr an meinen Platz... und mit dem auflaufenden Wasser direkt nach Tidenkipp versuchen anzulegen, sollte man gleich vermeiden, da man zum Spielball des Querstroms wird.



Das Spülen der Häfen im Winter reicht nicht mehr. Bei uns nicht. Bei den anderen nicht und es wird immer schlimmer... tidenunabhängiger Hamburger Yachthafen war mal....

Die Wasserqualität soll wohl auch rapide abgenommen haben, da zu viel des schädlichem Schlicks am Boden aufgewühlt würde. Ich hab mich



nicht im Detail damit beschäftigt. Aber wir haben es über all die Tage eben nun so extrem selber zu spüren bekommen, da so vieles nicht mehr möglich war oder zu riskant geworden wäre...

Wir haben sicher das Beste daraus gemacht, Stimmung an Bord war stets hervorragend... aber traurig ist das schon alles..... Wo soll das noch hinführen??

Daniela Drüge

# Haspa Private Banking – in den Elbvororten mit Nicole Weber.



Von Generationen-Management bis Vermögens-  
optimierung – lassen Sie uns gemeinsam Ihre persönliche  
**Private Banking ID** entwickeln.

**Nicole Weber**  
Direktorin Private Banking  
Telefon 040 3579-5909  
nicole.weber@haspa.de

 **Haspa**  
Private Banking

# DOROTHEUM



## WILLKOMMEN IM FÜHRENDEN AUKTIONSHAUS MITTELEUROPAS

Übernahme zur Auktion

Dorotheum Düsseldorf  
Tel. 089-244 434 730

Alle Auktionen unter:  
[www.dorotheum.com](http://www.dorotheum.com)

Palais Dorotheum Wien | Tel. +43 1 515 60-570

Düsseldorf | München | Rom | Mailand | London | Paris | Brüssel | Prag | Genf